

Inkl. Gehörschutz  
für Jäger  
und Schützen

# Bleiben wir in Verbindung

## Hörverlust und Demenzrisiko

Warum gutes Hören das Demenzrisiko verringert und welche weiteren Risikofaktoren man beeinflussen kann.

## Neue Norm: Bruch mit Klischees

Wie die Fotokünstlerin Gala Ricote das Tragen von Hörgeräten in ein positiveres Licht rückt.

## Gewinnspiel

Nur wer mitspielt, kann gewinnen!  
Es winkt eine GARMIN Smartwatch im Wert von € 299,99.







## Hörverlust und Demenz

# Demenzrisiko verringern: Man kann etwas tun

Demenz will verständlicherweise niemand gerne hören. Die Vorstellung eines geistigen Verfalls ist beängstigend. Trotzdem lohnt es sich, möglichst früh hinzusehen, denn es gibt 12 Risikofaktoren, die modifizierbar sind – man ist also nicht handlungsunfähig. Forschungsergebnisse zeigen an erster Stelle den Zusammenhang zwischen Hörverlust und Demenzrisiko und geben mit weiteren Einflussmöglichkeiten Motivation zur Prävention. Denn die beste Art der Medizin ist noch immer das Vorbeugen, da im Idealfall Krankheiten ausbleiben oder erst viel später eintreten.

**Ausreichende Hörversorgung verringert Demenzrisiko**  
Ein Hörverlust kommt meistens auf leisen Sohlen. Die Angehörigen bemerken diesen häufig früher als der Betroffene selbst. Genau hier liegt bereits die erste Chance, das Demenzrisiko zu reduzieren: ausreichende Hörversorgung sicherstellen. Wie ist der Zusammenhang zwischen Hörverlust und einer Demenzerkrankung zu verstehen? Liegt ein Hörverlust vor, erhält das Gehirn weniger Sinnesindrücke, um Nervenverbindungen zu erhalten. Außerdem ziehen sich Personen mit Hörverlust häufiger aus der Gesellschaft zurück, weil sie Gesprächen nicht mehr folgen können und die aktive Teilnahme an geselligen Runden als anstrengend empfinden. Dieser Rückzug reduziert weitere Sinnesindrücke, die das Gehirn benötigen würde. Folglich verlernt es, Sprache, Töne und Geräusche zu verarbeiten und richtig zu entschlüsseln. Ein Hörsystem kann diese Negativspirale verhältnismäßig einfach verhindern oder durchbrechen und den nötigen Wendepunkt zu einem aktiven Lebensstil einläuten.

Hörverlust zählt zu den 12 modifizierbaren Risiken für Demenz und liegt auf Platz 1.<sup>1</sup>

### Prävention lohnt sich

Eine Hörminderung bzw. ein Hörverlust sollte weder hingenommen noch auf die lange Bank geschoben werden. Oft verstreichen bis zu 10 Jahre, bis sich der Betroffene für einen Hörgerätekauf entscheidet. Ein ewiges Warten, das sich nicht lohnt, sondern viel eher die Gesundheit kosten kann.

„Eine Hörsystemversorgung verringert die Höranstrengung, steigert die Konzentrationsfähigkeit und legt so die Grundlage für die geistige Fitness. Zudem wird die räumliche Orientierung verbessert – für ein sicheres, unabhängiges Gefühl und einen langfristig aktiven Lebensstil“, weiß Phonak, einer der weltweit führenden Hörgerätehersteller.

### Demenz: Risikofaktoren, die man beeinflussen kann<sup>2</sup>

- 1. Hörversorgung
- 2. Wenig Bildung (Anm. geistige Aktivität)
- 3. Bluthochdruck
- 4. (Passives) Rauchen, Luftverschmutzung
- 5. Erhöhter Alkoholkonsum
- 6. Adipositas (Fettsucht)
- 7. Depression
- 8. Wenig Bewegung
- 9. Diabetes
- 10. Schlafmangel
- 11. Seltene soziale Kontakte
- 12. Kopfverletzungen

### Sind Demenz und Alzheimer dasselbe?

Allgemein gesprochen werden bei einer Demenz Gehirnschäden durch Durchblutungsstörungen verursacht. Kognitive, emotionale und soziale Fähigkeiten nehmen folglich ab. Betroffene verlieren Sprache, Orientierung und/oder Gedächtnis. Man spricht von einer vaskulären Demenz. Vaskulär bedeutet die Blutgefäße betreffend, wohingegen bei Alzheimer Eiweißablagerungen (Plaques) im Gehirn für das Absterben der Nervenzellen verantwortlich sind. Man spricht dabei von Alzheimer-Demenz – sie ist eine Form von Demenz. Die Symptome sind bei beiden Formen dieselben.

Bis zu 40 % der Demenzfälle können durch umfassende Prävention verhindert oder verzögert werden.<sup>3</sup>

## Hörsysteme

# High-End-Vernetzung: Bis über beide Ohren verbunden

### oticon

OTICON INTENT™: SENSOREN ERKENNEN BEDÜRFNISSE BESSER

- 4-D-Sensor-Technologie erkennt Körperbewegungen des Trägers
- Mit Bluetooth®-Hörsystem LE Audio
- Einfachere Verbindung mit mobilen Geräten
- Bessere Klangqualität beim Streamen



STARKEY: NEUE SIGNATURE SERIES KOMPLETT IM GEHÖRGANG: CIC (Completely in the Canal)

- Individuell gefertigt
- Wiederaufladbar
- Akkulaufzeit von bis zu 30 Stunden, je nach Nutzerverhalten



PHONAK AUDÉO FIT™: FÜR EINEN AKTIVEN LEBENSSTIL

- Mit Aktivitätstracker, wenn es mit der myPhonak-App gekoppelt wird
- Bluetooth®-Verbindung mit mobilen Endgeräten
- Natürlicher Klang sowie brillantes Sprachverstehen



**SIGNIA INSIO IX: OBERSTE LIGA**

- Hebt Gesprächspartner aus der Geräuschkulisse hervor
- Reduziert automatisch Hallgeräusche
- Erweiterte Eingangsdynamik für glasklare Übertragung
- Gerätesteuerung über das Smartphone oder kleine Fernbedienung
- Maßgefertigte Einzelstücke

© WS Audiology A/S

## Schönheit und Individualität

# Wie normal ist es, ein Hörgerät zu tragen?

Ganz normal. Diese kurze Antwort beschreibt allerdings einen langen Weg: Nach zig Jahren ist nun endlich das Stigma eines Hörverlusts abgelegt. Jedoch ist die Sorge, man gelte mit einem Hörgerät als alt, nach wie vor präsent. Und das, obwohl sich Hörgeräte mittlerweile zu technologischen sowie ästhetischen Wunderwerken entwickelt haben. Kleiner, schlanker und smarter als je zuvor stehen sie der

individuellen Schönheit und Ausstrahlung in keiner Weise im Weg. Ob hinter dem Ohr oder direkt im Gehörgang – sie sind diskret und manche von ihnen beinahe unsichtbar. Otoplastiken aus hochwertigen Materialien wie Keramik oder Titan – optional auch mit Strass verziert – sorgen für ein angenehmes Tragegefühl und bewirken auch so manche „Wows!“ und „Ohs!“.



ORGANIC HEARING™: HÖREN, WIE DIE NATUR ES VORGESEHEN HAT



Die Organic-Hearing-Philosophie von GN ReSound eröffnet ein natürlicheres Hörerlebnis durch mehr Tiefen- und Raumwahrnehmung. Diese Technologie bildet die Grundlage der Hörsystemfamilie ReSound Nexia™. Zudem überzeugen die Geräte mit Wetterbeständigkeit, Tragekomfort und einzigartigen Designs.

Intuitiv mit der Welt verbunden – vereinbaren Sie gerne einen persönlichen Termin.



Schmuckstücke nach Maß

# Fotokünstlerin Gala Ricote ersetzt Stereotype

GN ReSound und die mexikanische Fotokünstlerin Gala Ricote wollten mit der Fotoserie „New Norm“ dem Tragen von Hörgeräten ein positiveres Bild verleihen und veraltete Darstellungen ersetzen. Ein gelungenes Zusammenspiel, denn Gala weiß, wovon sie knipst. Sie trägt selbst ein Hörgerät und hat seit ihrer Jugend die technologischen Fortschritte miterlebt. Die Bildsprache, so findet sie, hat sich jedoch nicht weiterentwickelt. Ein guter Zeitpunkt also, die Schönheit der Menschen mit Hörgeräten in den Fokus zu rücken.



Musiker Jacob Kulick ist Teil der Fotoserie „New Norm“.

# Gehörschutz ohne Wenn und Aber, dafür mit vielen Features

Das eigene Gehör schützen ist grundlegend wichtig, denn das Ohr besitzt im Gegensatz zum Auge keinen Schließreflex. Bei zu lauter Umgebung oder Impulslärm, zum Beispiel durch einen Schuss oder Knall, drohen Gehörschäden. Das Gute daran ist: Die Möglichkeiten sind einfach, effektiv und sogar an eine individuelle Hörminderung anpassbar.

### ! Kontrolle bringt Sicherheit:

Vor Auslieferung muss der Akustiker jeden Gehörschutz auf Dichtheit prüfen.

## Gehörschutz



HA ACTIVE PRO 10 – ELEKTRONISCHER GEHÖRSCHUTZ für Jäger und Schützen

Der HA ACTIVE PRO 10 schützt einerseits das Gehör vor Impulslärm und unterstützt andererseits den Jäger, leise Geräusche frühzeitig zu hören. Mit fein abgestimmten und hochsensiblen Mikrofonen sowie einer herausragenden Verstärkertechnik ist auch die Kommunikation untereinander gut verständlich.

- Exzellentes Richtungshören und optimales Umgebungshören
- Herausragende High-Tech-Verstärkertechnik bei Impulslärm
- Schützt bis 164 dB
- Schließt unter 10 Millisekunden
- Stört nicht beim Anlegen der Waffe
- Keine Schallübertragung durch die Waffe selbst
- Innerhalb der ersten 24 Monate kann die Otoplastik bei Verlust ohne erneute Ohrabformung im 3-D-Verfahren reproduziert werden
- Dokumentierte Funktionsüberprüfung vor Auslieferung

Auch für Personen mit leichter Hörminderung geeignet





Jetzt aktiv  
werden und  
online auf  
scharfsinn2.at  
mitspielen!



## Gewinnspiel

Frage richtig beantworten und die  
**GARMIN VIVOACTIVE® 5** im Wert von € 299,99 gewinnen!

Wie stehen Hörversorgung und Demenzrisiko in Verbindung?

- ☐ Gar nicht.
- ☐ Das Gehirn erhält aufgrund einer Hörminderung weniger Sinneseindrücke.
- ☐ Ein Hörverlust beeinflusst zu 100 % das Demenzrisiko.

☐ Herr ☐ Frau \_\_\_\_\_

Titel

Vorname

Nachname

Straße, Hausnr., PLZ, Ort

Datum, Unterschrift, Firmenstempel

**Einsendemodus: Analog oder online – Sie haben die Wahl!**

Verbinden Sie die Couponabgabe mit einem Besuch in unserem Geschäft, oder nehmen Sie online auf [scharfsinn2.at](https://scharfsinn2.at) teil. Einsendeschluss ist der 31.12.2024

Für die Teilnahme am Gewinnspiel ist die vollständige Angabe von Namen und Adresse erforderlich. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels und zur Verständigung im Falle einer Gewinnübermittlung von der Firma OPTICON Handels GmbH, Durisolstraße 11, 4600 Wels, genutzt. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden sämtliche Teilnehmerdaten vollständig gelöscht. Diese Einwilligung kann jederzeit bei der Firma OPTICON Handels GmbH unter der E-Mail-Adresse [marketing@opticon.co.at](mailto:marketing@opticon.co.at) schriftlich widerrufen werden. Die Benachrichtigung der Gewinner erfolgt auf dem Postweg. Die Gewinnübermittlung erfolgt persönlich durch Ihren Fachbetrieb vor Ort. Die Gewinne werden nicht in bar ausgezahlt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der OPTICON Handels GmbH sowie Mitarbeiter der Gewinnspiel durchführenden Höraustik-Fachbetriebe sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Pro Person ist nur ein Coupon gültig. Teilnahmeschluss ist der 31.12.2024. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen – nachzulesen unter [www.opticon.co.at/agb](https://www.opticon.co.at/agb).



## Nonnenstudie: Von Theorie, Praxis und Glauben

**USA.** Die Nonnen des Ordens „School Sisters of Notre Dame“ lebten gemeinschaftlich in geordneten Bahnen, folgten einem ähnlichen Tagesablauf sowie Schlafrythmus, pflegten dieselben Ernährungsgewohnheiten und verrichteten dieselbe Arbeit. 85 % waren als Lehrerinnen mit einem ähnlichen Bildungsgrad tätig.

Diese homogene Lebensführung über einen langen Zeitraum hinweg erkannte der Epidemiologe David A. Snowdon als aussagekräftiges Studiendesign und startete mit seinem Team 1986 eine Langzeit-Kohortenstudie über Alzheimer-Demenz bei Frauen.

678 Nonnen im Alter zwischen 75 und 107 Jahren nahmen teil. Sie waren beim Eintritt in den Orden durchschnittlich 22 Jahre alt. Die Obduktionsergebnisse zeigten sich im Gegensatz zur Personengruppe weniger homogen: Lediglich 10 % der Frauen, die zu Lebzeiten an Alzheimer erkrankten, hatten Eiweißablagerungen im Gehirn. Die restlichen waren entweder erkrankt, allerdings ohne Ablagerungen, oder sie hatten Ablagerungen, zeigten jedoch keine Symptome.

### Schwester Bernadette: Ein Härtefall

Nach dem Tod der Ordensschwester offenbarte sich ein von Plaques übersätes Gehirn. Demzufolge hätte sie gedächtnislos, orientierungslos und sprachlos sein müssen – Alzheimer-Endstadium. Jedoch galt sie zu Lebzeiten als hochbegabte Frau und zeigte keinerlei Symptome. Sie leistete bis zu ihrem 85. und letzten Lebensjahr geistig und körperlich anspruchsvolle Arbeit.

### Zum Nachdenken: Welche Kräfte waren am Werk?

Wie weit lassen sich die widersprüchlichen Ergebnisse auf den Lebensstil zurückführen? Welches Gewicht haben dabei Sinnerfüllung, Lebensfreude, Kontemplation und Gemeinschaftssinn? Besitzen manche Menschen höhere kognitive Reserven, die die Eiweißablagerungen im Gehirn kompensieren können?

Machen Sie sich Ihr eigenes Bild – und bleiben Sie vor allem eines: verbunden.

Quellen: Universität Witten/Herdecke, Demenzwiki, Spektrum

# SCHARFSINN<sup>2</sup>.at

## Wo besseres Hören und Sehen beginnt.

**Klassisch oder extravagant? Laut oder leise? Hauptsache vor Ort.**

Vor Ort sieht Ihr Optiker am besten, welche Brillenform Ihrem Typ entspricht. Das gilt auch für Hörsysteme: Nur vor Ort können Ihre Bedürfnisse sowie Alltagsanforderungen vollumfänglich berücksichtigt werden. Nutzen Sie daher das persönliche Fachgespräch bei Ihrem Optiker oder Hörakustiker – wo besseres Hören und Sehen beginnt.

## Gesucht – gefunden!

Nutzen Sie die Partnersuche auf [www.scharfsinn2.at](https://www.scharfsinn2.at) und finden Sie einen regionalen Optik- oder Akustikexperten in Ihrer Nähe. Profitieren Sie von diesen und weiteren Vorteilen:

- Passgenaue Sonnen- oder Korrektionsbrillen
- Hochwertige Kontaktlinsen
- Leistungsfähige High-Tech Hörgeräte
- Fachkundige Beratung & regionales Handwerk
- Internationale Top-Brands

Ihre OPTICON-Partnerbetriebe finden  
Sie **über 175x** in Österreich!

powered by **OPTICON**



Optiker oder  
Hörakustiker in Ihrer  
Nähe finden und  
Termin vereinbaren!

